

STUBE Hessen-Tagesveranstaltung

„Auf Jobjagd – Berufseinstieg in Deutschland“

am 10. Dezember 2016 von 10:00 bis 16:30 Uhr

in Wiesbaden

in Kooperation mit dem Competence & Career Center der Hochschule RheinMain

- Leitung:** Frau Daria Gorniak, STUBE Hessen-Referentin
Frau Gudrun Bolduan, Competence & Career Center der Hochschule RheinMain
- Zielgruppe:** Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die an hessischen Hochschulen studieren
- Lernziele:** Internationale Karrierewege kennenlernen, Bewerbungstipps für ausländische Studierende, Tipps für den erfolgreichen Berufseinstieg
- Teilnehmer/innen:** Für die Tagesveranstaltung haben sich insgesamt 51 Studierende bei STUBE Hessen angemeldet. Beim CCC der HS-RM haben sich 9 Studierende angemeldet. Es nahmen 38 Studierende an der Veranstaltung teil, hiervon waren 15 männlich und 23 weiblich. 16 Studierende haben zum ersten Mal an einer STUBE-Veranstaltung teilgenommen. Insgesamt waren 19 Nationen bei der Tagesveranstaltung vertreten: 5 aus Afrika, 16 aus Asien, 2 aus Lateinamerika, 8 aus den MENA-Staaten, 6 aus Europa und 1 staatenlos.

Verlauf der Tagesveranstaltung

Im Nachmittagsprogramm der Tagesveranstaltung wurde eine Änderung vorgenommen. Herr Duke Benjamin musste den Vortrag aus gesundheitlichen Gründen absagen. Als Vertretung von Herrn Benjamin hat Herr Dr. Michel C. Mbida referiert.

Samstag, 10. Dezember 2016

Frau Gorniak von STUBE Hessen begrüßte die Teilnehmer/innen und eröffnete die Tagesveranstaltung. Anschließend stellte Frau Gorniak den Ablauf des Programms vor und erläuterte den Teilnehmer/innen den Ablauf des individuellen Bewerbungsmappenchecks.

Zunächst stellte Frau Bolduan **„Bewerbungstipps für internationale Studierende“** vor. Zu Beginn präsentierte Frau Bolduan Umfrageergebnisse der „Wirtschaftswoche“, was Unternehmen bei Bewerbern als K.-o.-Kriterium empfinden. Das am meisten genannte Kriterium war fehlende Soft skills. Erst auf dem zweiten Platz wurde ungenügendes Fachwissen genannt, während ungenügende Sprachkenntnisse nur als letztes ausgewählt wurden. Frau Bolduan machte darauf aufmerksam, dass es wichtig sei nicht nur zu wissen, worauf Unternehmen großen Wert legen würden, sondern auch zu wissen, was die eignen Ziele und Wünsche für das Berufsleben sind. Diese sollte natürlich mit den eignen Talenten und Fähigkeiten übereinstimmen. Ergründen lässt sich dies über die Fragen: Was kann ich gut? Was mache ich am liebsten? Welche fachlichen Erfahrungen habe ich gesammelt? Welche Probleme habe ich gelöst? Was traue ich mir zu? Was kann ich dem Arbeitsmarkt bieten? Zudem gab Frau Bolduan Tipps, wo Stellenangebote gesucht werden können. Ein spezieller Tipp ist es auch die Zeitungen von Gewerkschaften der gewünschten Branche zu durchforsten. Zuletzt folgten grundlegende Hinweise für das Anschreiben, den Lebenslauf und das Bewerbungsfoto.

Frau Haiyan YU arbeitet als Vehicle Systems Engineer Elektrik/Elektronik am Standort Rüsselsheim bei Adam OPEL AG und ist führendes Mitglied der GME Women Group. Sie gestaltete den Vortrag zu Thema **„Spannenden Karrierewege für internationale Studierende“**. Frau Yu erläuterte in dem Vortrag die Einstiegs- und Arbeitsmöglichkeiten bei Opel. Dabei ging sie auf folgende Fragen ein:

- Welche Studiengänge sind besonders begehrt bei Opel?
- Welche besonderen Qualifikationen werden für bestimmte Tätigkeiten vorausgesetzt werden?
- Welche Zusatzqualifikationen sind besonders begehrt (Projektmanagement, CMS-Kenntnisse, Moderationskenntnisse, ehrenamtliches Engagement, (internationale) Praxiserfahrungen...)?

- Welchen Stellenwert spielen Deutsch-, Englisch-, Französisch-, Spanischkenntnisse bei den Tätigkeiten?
- In welchen Ländern hat Opel Firmensitze bzw. enge Zulieferer und Partner?
- Wie sind die Weiterbildungs- und Aufstiegschancen?
- Welche Rolle spielt Diversity Management und wie wird dies gelebt?
- Was macht Opel zu einem begehrten Arbeitgeber?

Den anschließenden Vortrag gestaltete Frau Schütrumpf vom Amt für Zuwanderung und Integration, der Landeshauptstadt Wiesbaden zum Thema „**Rechtliche Regelungen für den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt**“. Frau Schütrumpf erklärte die zu beachtenden Richtlinien und ging auf folgende Fragen ein:

- Wie lange die Aufenthaltserlaubnis zur Suche eines Arbeitsplatzes in Deutschland mit einem deutschen Hochschulabschluss möglich ist.
- Welche Richtlinien während der 18-monatigen Suche zu beachten sind.
- Was bedeutet „Arbeitsplatz, der dem Abschluss angemessen ist“ und wer dies entscheidet.
- Ab wann eine Niederlassungserlaubnis erteilt werden kann.

Während der gesamten Mittagspause stand Frau Schütrumpf den Teilnehmer/innen für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Dies haben die Teilnehmenden sehr gelobt und wahrgenommen.

Nach der Pause leitete Frau Gorniak die Erfahrungsberichte am Nachmittag von ehemaligen STUBE Teilnehmer/innen ein. Als erster Absolvent folgte der Vortrag von Herrn Tito Prabowo, der als IT-Consultant bei SAMA PARTNERS Business Solutions GmbH in Mannheim tätig ist. Unter dem Titel „**Der Berufseinstieg: Chancen schaffen!**“ berichtete er von seinem Berufseinstieg. Als Tipps nannte Herr Prabowo zum Beispiel: Kontakte zu knüpfen und zu netzwerken, indem z.B. die Profile auf Xing oder LinkedIn aktuell gehalten werden, auf Alumni-Veranstaltungen des eignen Studiengangs oder der Hochschule zu gehen, niemals aufzugeben, nicht aufzugeben und auch an sich zu glauben, individualisierte und passgenaue Bewerbungen zu schreiben.

Frau Sofia Navarro Viloría, die als Talent Acquisition Coordinator bei Thermo Fisher Scientific in Darmstadt tätig ist, berichtete in ihrem Vortrag zu „**Unsere Internationalität als Chance nutzen**“ von ihrem Berufseinstieg. Sie ermunterte zunächst die Teilnehmenden an STUBE Veranstaltungen teilzunehmen, da diese eine gute Orientierung für mögliche Berufsfelder bieten. Frau Navarro Viloría empfahl den Studierenden auch praktische Erfahrungen über Praktika zu sammeln. Zudem verwies die Referentin auf die Bedeutung der Englischkenntnisse im Berufsleben und erinnerte die Teilnehmer/innen diese bereits im Studium aufzufrischen.

Herr Dr. Michel Mbida, der als Software-Entwickler sowie Dozent für die Fächer Methodologie, Statistik mit SPSS tätig ist, legte bei dem Vortrag zu „**Multitask oder Spezialist? Flexible Berufsfelder: nicht nur für Soziologen**“ den Fokus auf den Erwerb von Zusatzqualifikationen während des Studiums. Zunächst stellte Herr Dr. Mbida seinen Berufsweg vor und beschrieb die verschiedenen Aufgabenfelder bei den Tätigkeiten in der Unternehmenskommunikation, in der Software-Entwicklung und in der Lehre vor. Herr Dr. Mbida stellte auch verschiedene flexible Berufsfelder vor, die nicht nur Soziologen offen stehen, z.B.

- Lehre und Forschung im Hochschulbereich, Politik, Parteiarbeit
- Institutionen der Zivilgesellschaft, NRO
- Stadtverwaltung
- Entwicklungszusammenarbeit
- Markt- und Meinungsforschung
- Datenanalyse – Big Data

Dabei seien übergreifend verschiedene Skills wie Allgemeinbildung und Mehrsprachigkeit, Flexibilität, Lernbereitschaft, Teamfähigkeit, IT-Affinität oder Ehrgeiz wichtig. Der Referent machte auch darauf aufmerksam, wie wichtig ein reales soziales und akademisches Netzwerk und ein soziales Engagement sein können, da schätzungsweise 30 bis 50 % der Stellen über persönliche Kontakte vergeben werden. Manchmal können auch ein Quäntchen Glück und das eigene Hobby zum Erwerb einer Stelle führen. Herr Dr. Mbida beschrieb einige EDV-Programme, die als wichtige Zusatzqualifikationen gelten, dazu

gehören z.B. Access, Excel, Drupal oder Typo3 aber auch Java, XML, XSLT, M4 oder SQL. Mit diesen praktischen Kenntnissen könnten die Studierenden ihr Profil ergänzen und stärken.

Frau Gorniak wiederholte abschließend einige genannte Faktoren, die den ausländischen Absolvent/innen den Berufseinstieg vereinfachen können: Menotringprogramme, fachnahe Nebenjobs und Praxiserfahrung durch Praktika während des Studiums, sehr gute Deutschkenntnisse, ehrenamtliches Engagement, Netzwerke und die Nutzung der Angebote des Career Service können den Berufseinstieg wesentlich erleichtern.

Im Anschluss an die Tagesveranstaltung bedankte sich die STUBE Referentin bei dem Engagement und der Bereitschaft der Referent/innen von Ihren Erfahrungen zu berichten. Zusätzlich gab es für alle Teilnehmer/innen die Tagesveranstaltung anonym auszuwerten. Zum Schluss wurden die Teilnahmezertifikate verteilt.

Verwendete Methodik

Alle Referent/innen nutzten für die Vorträge und Erfahrungsberichte PowerPoint-Präsentationen. Alle Referent/innen haben sich den Teilnehmer/innen nach dem Vortrag für Fragen zur Verfügung gestellt. Während der Mittagspause standen die Unternehmensreferentin sowie die Mitarbeiterin der Ausländerbehörde für Fragen der Teilnehmer/innen und Gespräche zur Verfügung.

Eindrücke aus der Auswertung

- Ich habe gelernt, dass ich immer positiv sein soll und nicht aufgeben soll. Frau Haiyan Yu und Tito sind positive Leute und haben mir sehr gefallen. Danke für euch und diese beide Personen.
- Man kann viele Kontakte knüpfen und eine Ahnung von den verschiedenen Arbeitsfeldern bekommen
- Der Tag war sehr vielfältig und man hat sich viel informiert durch verschiedene Vorträge. Es hat mir sehr gut gefallen. 😊 Danke!
- Sehr hilfreich die Tipps und Motivation von internationalen Referent/innen für die Zukunft mitnehmen.
- Die Tipps von Frau Yu (ein Vorbild für eine erfolgreiche Karrierefrau) und Herrn Mbida (Statistikprogramme, seine verschiedenen Erfahrungen) haben mir am besten gefallen.
- Heutige Veranstaltung war sehr, sehr nützlich für mich. Ich habe bisschen Motivation bekommen. Das Gespräch mit Frau Schütrumpf war interessant für mich, da ich einige Fragen an die Ausländerbehörde hatte. Vielen Dank für das heutige Seminar!
- Persönliche Bewerbungsscheck, viele Tipps von den Vorträgen mitgenommen, Broschüre für Bewerbung
- Wäre schön, wenn es mehr Zeit gebe mit Referent/innen zu kommunizieren und auszutauschen.

13. Dezember 2016

Daria Gorniak

STUBE Hessen-Referentin